

# Schwarmlenkung

Arbeitsblatt

605

## Warum Schwarmlenkung?

- **Zur Durchführung einer Schwarmbetriebsweise**
  - ➔ Bei der Schwarmbienenzucht (z.B. in der Lüneburger Heide in Strohkörben oder zur gezielten Vermehrung (Demeter)) ist gezielte Schwarmlenkung erforderlich, damit der Schwarmtrieb möglichst gleichzeitig entsteht. Da aus zeitlichen bzw. beruflichen Gründen der Schwarmauszug selten überwacht werden kann, wird diese Form der Schwarmlenkung kaum praktiziert.
- **Ausgezogene, nicht eingefangene Schwärme gehen meist verloren**
  - ➔ Werden Schwärme nicht bald nach dem Auszug eingefangen, entschwinden diese unwiederbringlich.. Ausgezogene Schwärme haben eine ungewisse Zukunft, da es meist an geeigneten Nistmöglichkeiten mangelt.
- **Leistung und Ertrag sinkt**
  - ➔ Die Volkskraft wird mit dem Schwarmauszug deutlich geschwächt, Honig kann vom Restvolk nicht mehr erwartet werden.
- **Verminderung des Zeitaufwandes**
  - ➔ Ständige Schwarmkontrolle erfordert viel Zeit. Die Bearbeitung des abgeschwärmten Volkes ist zeitaufwendig und der Schwarmfang ist meist gefährlich (Stürze!).

*Schwarmlenkung bedeutet, die Harmonie im Bienenvolk durch die Befriedigung der drei Haupttriebe: **Brut-, Sammel- und Bautrieb** zu erhalten.*

## Schwarmlenkung durch Auslebenlassen natürlicher Gegebenheiten

### Bruttrieb

Bereits Ende Januar, Mitte Februar beginnt die Königin mit der Ablage einiger weniger Eier. Zunächst wird Brut nur in der Mitte der Wintertraube auf 1 - 2 Waben angelegt. Diese Brut wird aus körpereigenen Reserven der Winterbienen ernährt. Eine stetige Steigerung der Bruttätigkeit setzt nach den Reinigungsflügen mit zunehmendem Nahrungsangebot (vor allem Pollen) und zunehmender Sammeltätigkeit ein.

## **Sammeltrieb**

Die Sammeltätigkeit wird ausgelöst und gesteigert durch das Angebot der Natur, Witterungsablauf und den Umfang der vorhandenen offenen Brut. Starke Sammeltätigkeit fördert wiederum die Brutpflege. Bei langanhaltenden Schlechtwetterperioden muß zur Aufrechterhaltung bzw. Anregung der Bruttätigkeit gefüttert werden (Überbrückungsfütterung mit Honig oder Honigwasser).

## **Bautrieb**

Der Bautrieb entfaltet sich am stärksten im wachsenden Frühjahrsvolk, wenn Nektar und Pollen gesammelt werden können und im Schwarm. Bei fehlender Baumöglichkeit infolge Rummangels werden die Zellränder verdickt. Es entsteht lästiger Brückenbau bei Magazinen auch Wildbau unter der Bausperre. Um den Bautrieb zu erhalten und zu fördern, wird Raum, Mittelwände und Baurahmen gegeben.

Solange sich das Volk gemäß diesen drei Trieben entfalten kann, bleibt der Schwarmtrieb (Vermehrungs-, Geschlechtstrieb) unterdrückt bzw. wird hinausgezögert.

## **Vorbeugende Maßnahmen**

- Auf die Tracht / den Standort angepaßte Biene
- Möglichst in allen Völkern junge, letztjährige Königinnen
- Raumgabe
- **Regelmäßige Kontrolle** auf Schwarmtrieb ab Anfang/ Mitte Mai bis Mitte/ Ende Juni im Abstand von max. 9 Tagen (max. 14 Tage, wenn Königin einen gestutzten Flügel da dann der ausgezogene Schwarm meist ohne Königin zurückkehrt).

## **Maßnahmen zur Verhinderung des Schwärmens**

### **Bei leichter Schwarmstimmung:**

- Raumgabe und bauen lassen  
(auch Honig- oder Futterwaben aus Brutraum entfernen und durch Mittelwände oder ausgebaute Waben ersetzen)
- Schröpfen durch Ablegerbildung  
(=Schwächung des Volkes durch Entnahme von Brutwaben und/oder Bienen)
- Sauglingsbildung  
(=Schwächung des Volkes durch Entnahme von Brutwaben und/oder Bienen)

### **Bei schwerer Schwarmstimmung:**

- Königinnenableger
- Zwischenableger oder Flugling (=Schwarmvorwegnahme)  
(evtl. verbunden mit Varroabekämpfung → Fangwabe)
- Demaree-Plan (=Brutraumgabe )

➔ Variationen und Mischformen oben genannter Verfahren